



Gesundheitscluster Lengg

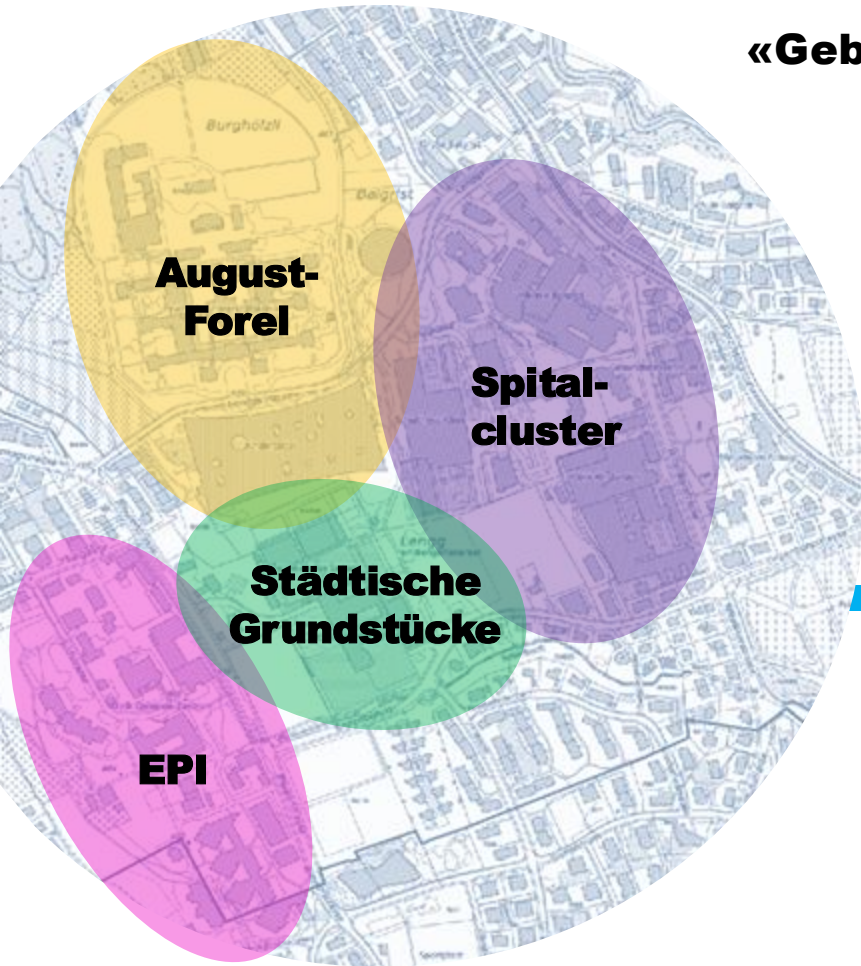
Innovationstreiber im Zürcher Gesundheitswesen

Herzlich willkommen!

Informationsveranstaltung vom 3. Juni 2026

Wo stehen wir aktuell?

Vertiefungen in Teilgebieten



«Gebietsplanung Lengg»
im Kantonalen
Richtplan
festgesetzt

2021

Institutionen
vertiefen
ihre Planungen

seit 2021

- Masterplan EPI
- Richtprojekt Spitalcluster
- Studienauftrag PUK

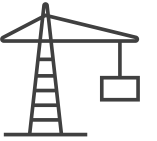
Heute

Überführung in
private
Gestaltungspläne

ca. ab
2027

Bauprojekte
Kliniken

2030er-
Jahre



Programm

Teil 1

- Update Spitalcluster
- Aktuelles aus der EPI
- Neuigkeiten der Psychiatrischen Universitätsklinik PUK
- **Fragerunde**

Teil 2

- Neue Wache Ost von Schutz & Rettung
- Informationen zum ÖV-Angebot (VBZ)
- Gestaltung des Verkehrs rund um die Forchstrasse (Tiefbauamt Stadt ZH)
- Mobilitätskampagne (Gesundheitscluster Lengg)
- **Fragerunde**

Apéro

Ab ca. 20.30 Uhr

AREALPLANUNG «SPITALCLUSTER LENGG»

Informationsveranstaltung Gesundheitscluster Lengg
3. Juni 2026

SPITALCLUSTER LENGG

Stand Arealplanung

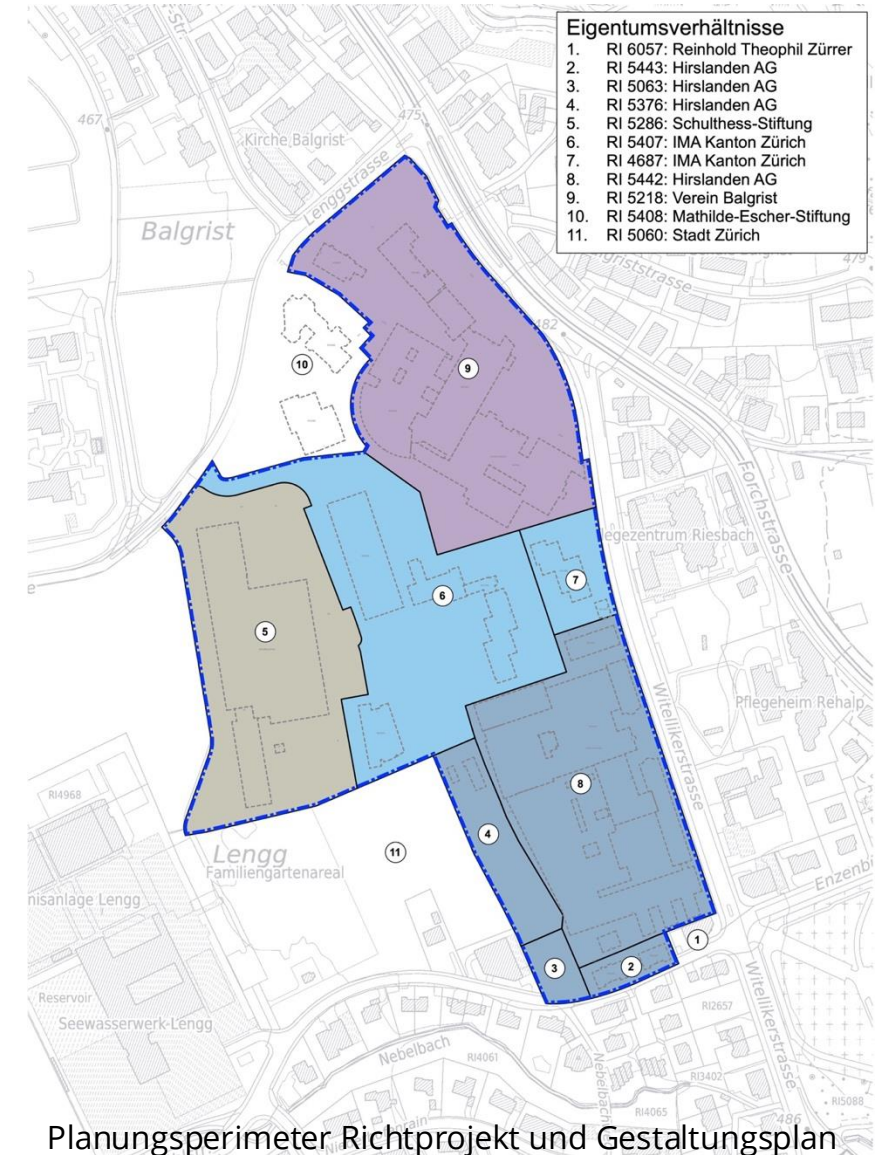
Gemeinsame Weiterentwicklung des Richtprojekts aus dem Workshopverfahren 2023 mit dem Ziel, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Weiterentwicklung des Spitalclusters Lengg zu schaffen.

Vorgehen 2025 bis 2027

Zwei Phasen:

Phase 1: Klärung offener Fragen und Finalisierung des Richtprojekts

Phase 2: Erarbeitung des Gestaltungsplans (GP)



SPITALCLUSTER LENGG

Bearbeitungsschwerpunkte Phase 1

- Aufarbeitung und Ergänzung relevanter Grundlagen (z. B. Werkleitungen)
- Vertiefung zentraler Inhalte des Richtprojekts (insb. «Grüne Mitte» und Durchwegung)
- Klärung der Rahmenbedingungen für Erschliessung und Logistik
- Überprüfung und Präzisierung der Flächen im Richtprojekt
- Erarbeitung von Regelungen für die grundstücksübergreifende Umsetzung (z. B. Lastenausgleiche unter den Grundeigentümer)

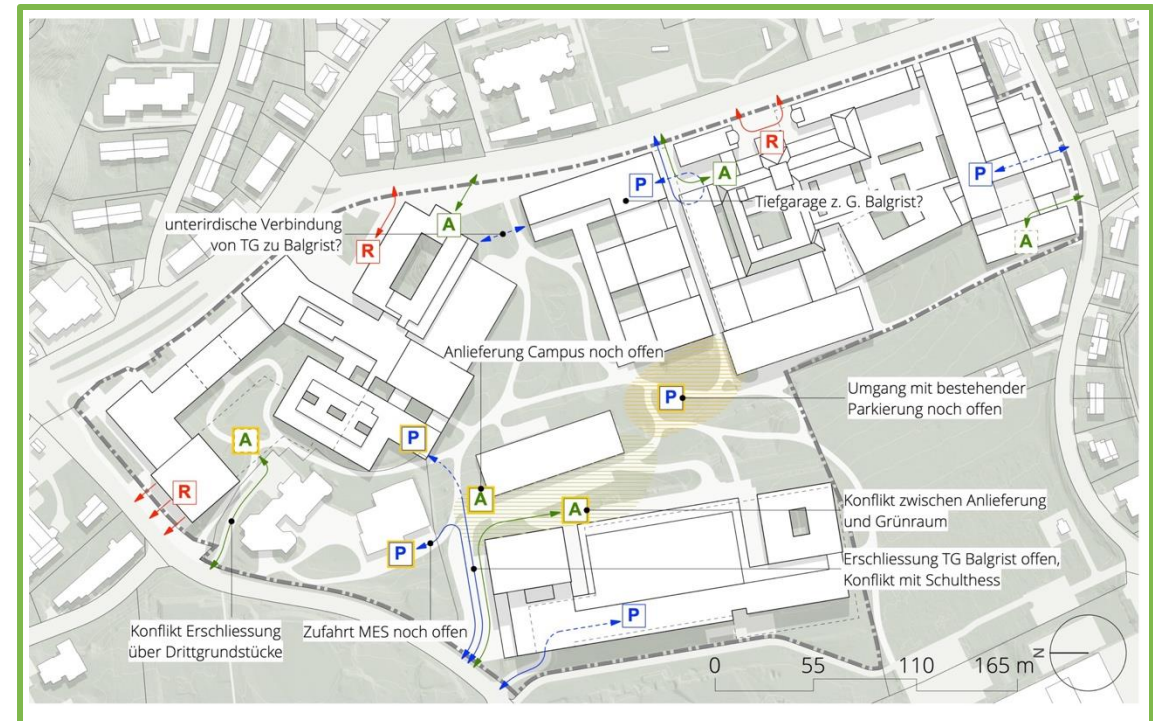
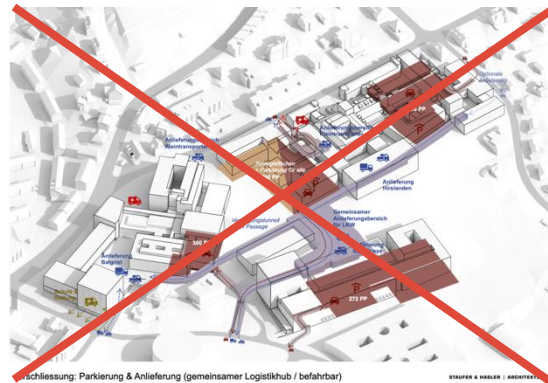
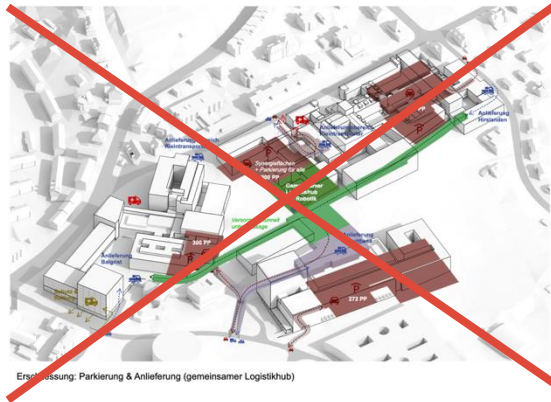


SPITALCLUSTER LENGG

Erkenntnisse Erschliessung und Logistik

Vertiefte Prüfung der Varianten aus dem Richtprojekt

Ergebnis:
Weiterverfolgen einer optimierten Lösung



> Offene Punkte werden im Richtprojekt bereinigt

SPITALCLUSTER LENGG

Ergebnis Phase 1 (ca. bis Ende 2026 / Anfang 2027)

- Gemeinsame Entwicklungsgrundsätze für die weitere Planung
- Überarbeitetes Richtprojekt
- Inhaltliche Grundlage für Gestaltungsplan
- Absichtserklärungen zwischen Grundeigentümern, Stadt und Kanton

Ausblick

Start Phase 2 ab 2027: Aufstellung Gestaltungsplan



Informationsveranstaltung

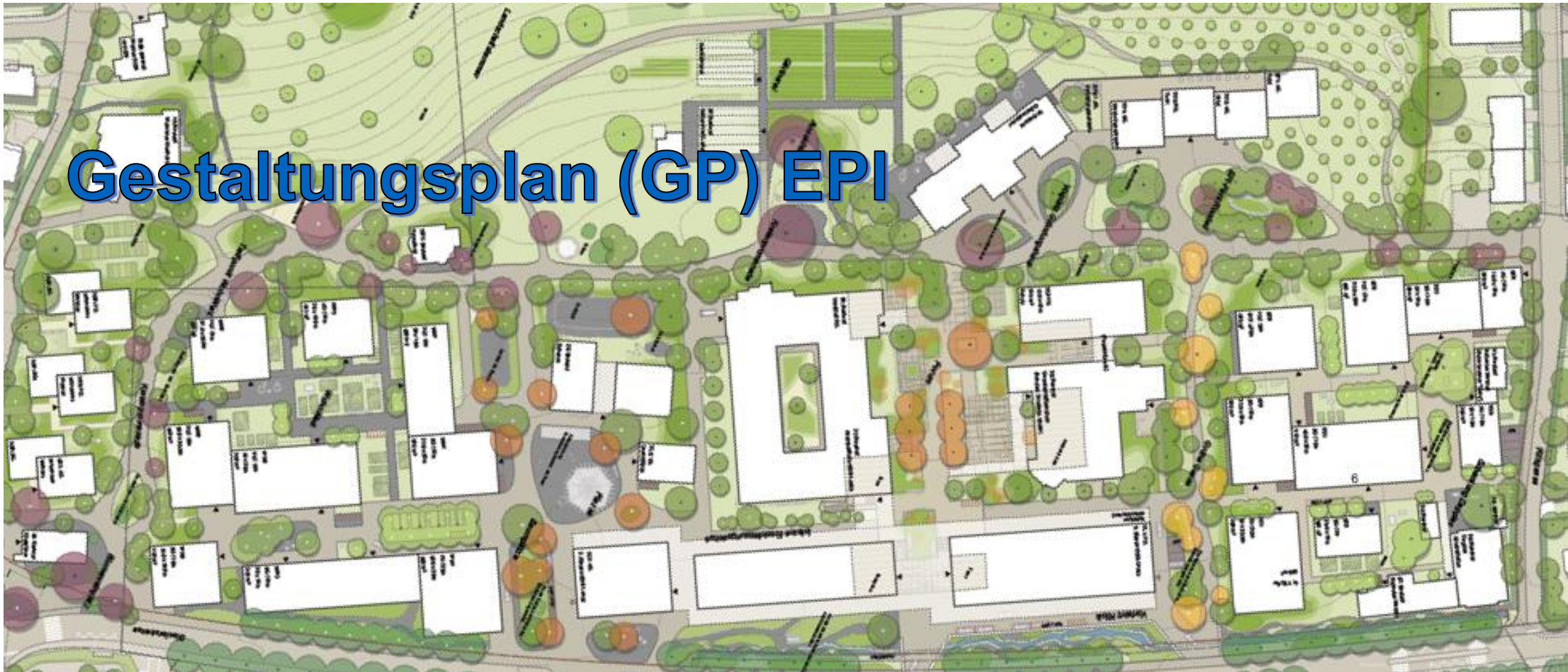
03.06.2026

Marco Beng, CEO EPI

Areal der EPI



Gestaltungsplan (GP) EPI



05/2026

09/2026

06/2027

09/2027

01/2028

Sommer
2029

Ausschreibung
GP-Verfahrens-
begleitung

Ausarbeitung GP
und
Gesuchsprüfung

Öffentliche Auflage
Städt. Vernehmlassung
Vorprüfung Kanton

Bereinigung

Stadtratsbeschluss, Beratung Spezialkommission,
Zustimmung Gemeinderat, Referendumsfrist,
Genehmigung Kanton, Rekursfrist, ...

Inkraftsetzung

Wärmeverbund Energie 360°

- Energie 360° hat die Arbeiten am Anergie-Netz (noch nicht aufbereitete Energie) im Quartier Lengg begonnen
 - Kosten dieser «Backbone»: ca. 70 Mio. CHF - in klimaneutrale Wärme
- die - nicht sichtbaren - Arbeiten auf dem EPI Areal haben bereits begonnen
- Zusätzliche Investitionen der Kliniken → EPI: ~4.5 Mio Fr.
- Fertigstellung per Heizperiode 2027/2028 geplant

Neubau Elternhaus



**Samstag, 29. August 2026:
Tag der Offenen Tür**

«Angehörigenhaus»

- Beherbergung von Angehörigen von Kindern in der Kinderklinik des Kispi's oder der EPI-Klinik
- In kurzer Distanz zu Kispi und EPI-Klinik
- Kapazität: **50 Betten**
- Investitionsvolumen: **CHF 8 million**
- Bau durch EPI, Vermietung an Kispi, Betrieb durch Ronald McDonald – Stiftung
- So vorbereitet, dass man aus dem Angehörigenhaus wieder ein Wohnhaus machen könnte



Neubau Anna-Stockar-Weg 16 (Zollikon)



**Baubeginn:
Dezember 2026**

Neues Wohnhaus in Zollikon

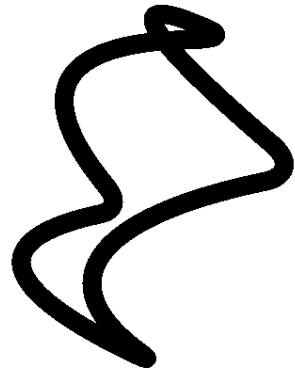
Anna-Stockar-Weg 16 (Zollikon)

- 11 Apartments zwischen 1 bis 3 Zimmer
- Holzkonstruktion auf Betongeschoss
- Kosten ca. CHF 7,5 Mio.
- Bauplanung läuft im 2026
- Realisierung voraussichtlich 2027





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Psychiatrische
Universitätsklinik
Zürich



Psychiatrische
Universitätsklinik
Zürich

Ergebnis Studienauftrag Neubauten am Standort Lengg

Informationsveranstaltung Gesundheitscluster Lengg 2026

Markus Merz, CEO

3. Juni 2026

Das Siegerprojekt ist gewählt



© Boltshauser Architekten AG

Aussenansicht Neubauten Standort Lengg



© Boltshauser Architekten AG

Verbindung zwischen Alt- und Neubauten

Einstimmiger Entscheid

- Das Beurteilungsgremium hat **einstimmig** von fünf eingegebenen Projekten dasjenige des Generalplanerteams um **Boltshauser Architekten AG** zur Weiterbearbeitung empfohlen.
- Das Gremium besteht aus einer **Delegation der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich und externen Fachexperten**. Zu letzteren gehören namhafte Architekten, die Direktorin des Amts für Städtebau, das kantonale Amt für Raumentwicklung (Denkmalpflege) und Grün Stadt Zürich.



Neue Identität

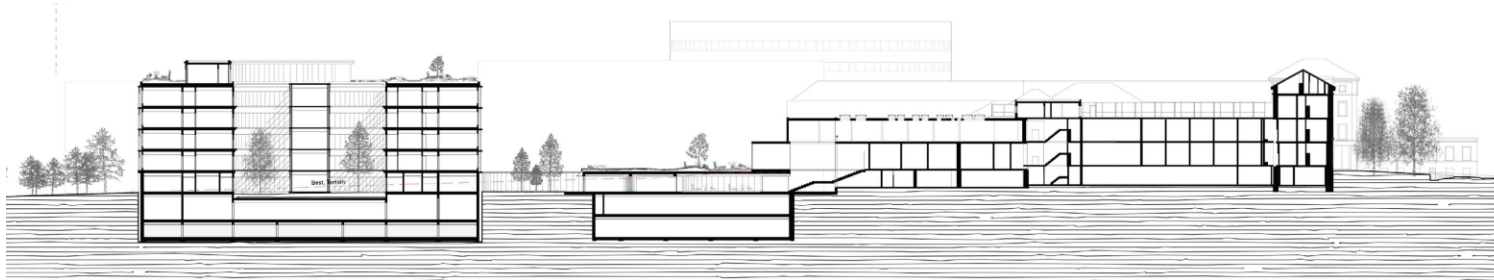
- Die Neubauten lösen die bestehende strenge symmetrische Struktur bewusst auf und lassen einen **fliessenden Übergang zwischen Alt-, Neubauten und Park** entstehen.
- Städtebau, Volumetrie, Freiraum und Materialisierung sind so entwickelt, dass die historische Anlage und das Ortsbild respektiert und der **Dreiklang Wald, Garten, Gebäude gestärkt** werden.



Situationsplan Standort Lengg

Ein Plateau als Verbindung zwischen Alt- und Neubauten

- In Richtung Obstgarten soll ein **Plateau** entstehen, das von überall her zu erreichen ist.
- Es ist mit Höfen versehen und beherbergt die **gemeinsamen öffentlichen Räume** für Patientinnen und Patienten, Besuchende und Mitarbeitende.
- Das **Dach** des Plateaus bildet eine **terrassenartige, begrünte Ebene**, die in Beeten angelegte Nutzgärten umfasst.



Querschnitt durch das verbindende Plateau



Das Plateau als Dreh- und Angelpunkt

Hohe Aufenthaltsqualität für Patientinnen und Patienten

- Die Neubauten erfüllen die Anforderungen an eine **zukunftsorientierte psychiatrische Behandlung**. Sie schaffen ein angemessenes Verhältnis zwischen Aktivitäts-, Rückzugs- und Austauschmöglichkeiten.
- Die Neubauten bieten **mehr Privatsphäre und Wohlbefinden** für die Patientinnen und Patienten. Vorgesehen sind vorwiegend **Einzelzimmer** mit jeweils **eigenen Nasszellen**.
- Genügend Raum und Privatsphäre haben eine **deeskalierende Wirkung**, was auch den Mitarbeitenden zugutekommt.



© Boltshauser Architekten AG

Patientinnen- und Patientenzimmer

«Healing Architecture» als Grundgedanke

- Die Neubauten sind so angeordnet, dass **vielfältige Sichtachsen** zu den umgebenden **Grünbereichen** bestehen.
- Licht, Farbe und Akustik bilden **beruhigende Elemente**.
- Die **Natur** ist begeh-, riech- und hörbar, Materialien sind erlebbar.
- Die **symmetrische Halbkreisstruktur** jeder Station schafft unmittelbare **Orientierung** und vermittelt dadurch ein Sicherheitsgefühl.

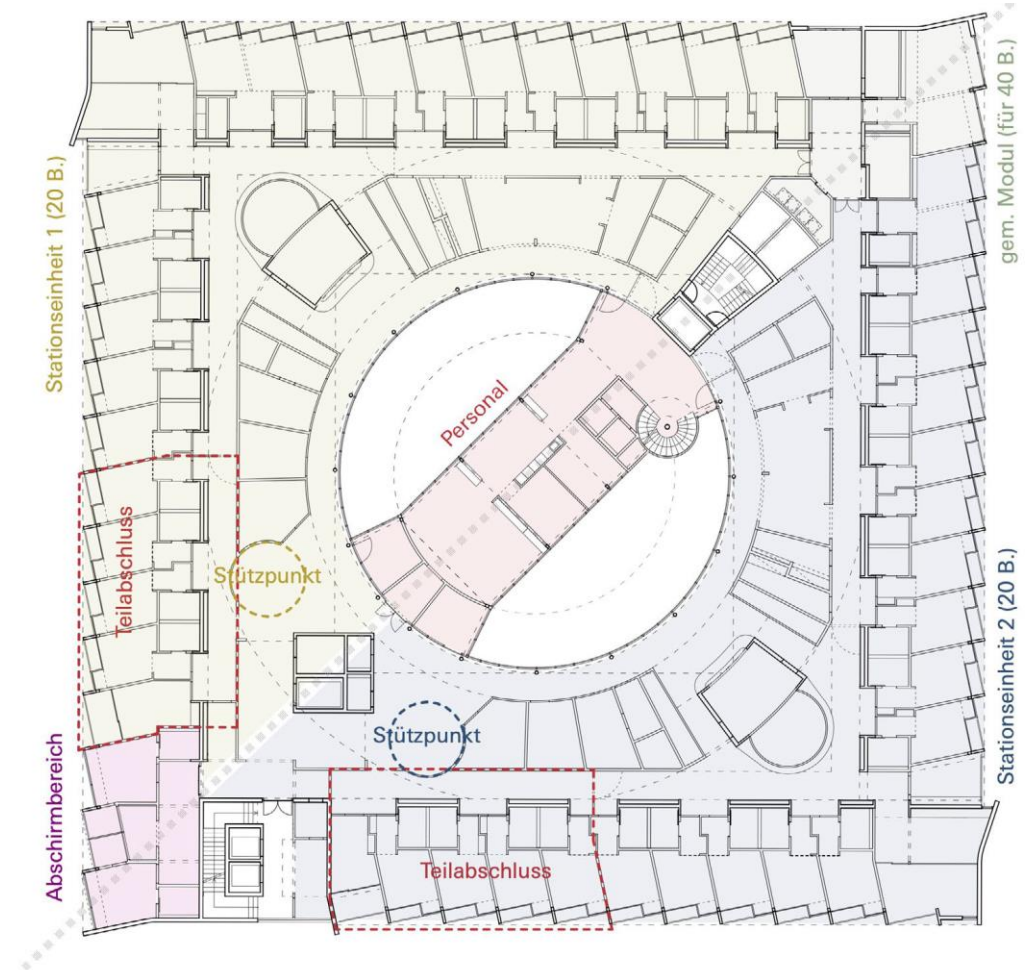


© Boltshauser Architekten AG

Gemeinschaftsraum Kinder- und Jugendpsychiatrie

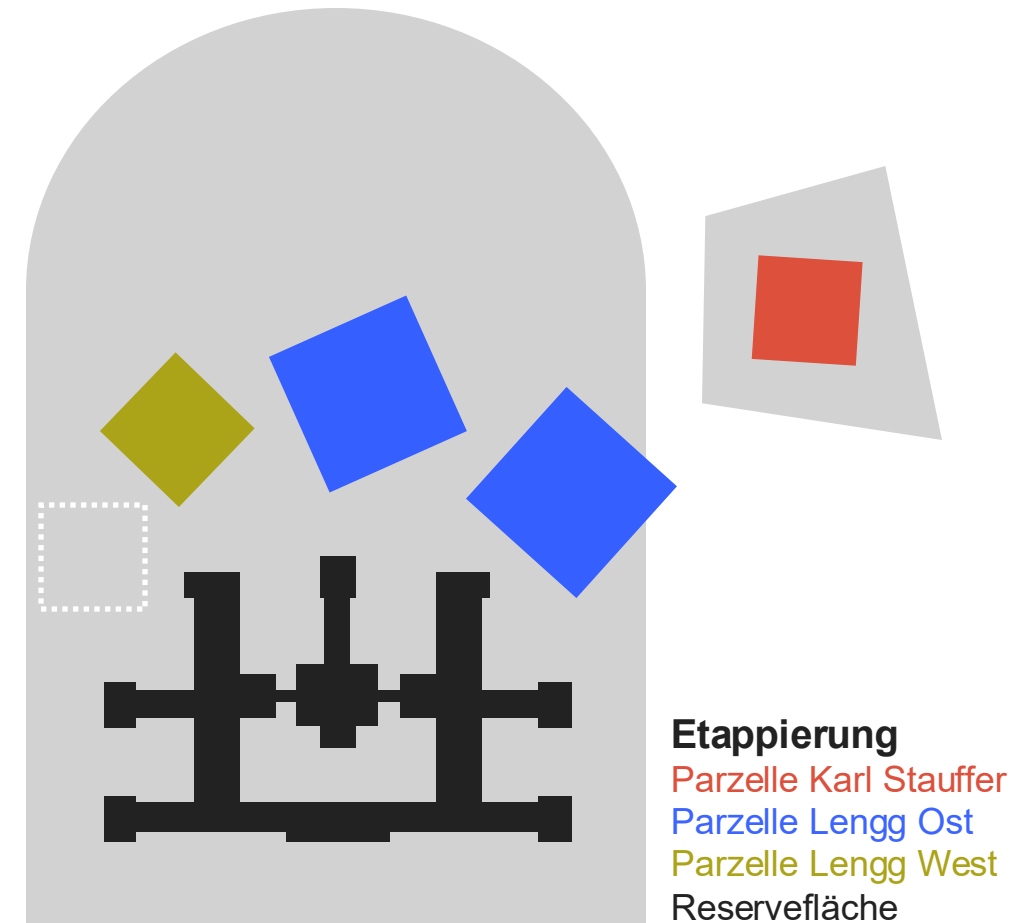
Klare Trennung von Patienten- und Mitarbeitenden-Räumlichkeiten

- Die **Stationen** werden diagonal in zwei eigenständige, **spiegelbildlich angelegte** Einheiten geteilt und zugleich **funktional verbunden**.
- Mit einer gemeinsamen zentral positionierten Personalzone werden **Wege** erheblich **verkürzt** und gleichzeitig **alle Bereiche** beider Stationen **in kürzester Zeit erreicht**.
- Die beidseitige Anbindung ermöglicht ein **ungestörtes Arbeitsumfeld, flexible Einsatzplanung** und **schnelle gegenseitige Unterstützung**.



Zonierung Regelgeschoss

- **Anpassungen je nach Bedarfsentwicklung, politischen Veränderungen und Investitionsplanung sind möglich.** Sicher gebaut werden die **Kinder- und Jugendpsychiatrie** auf der Parzelle Karl-Stauffer und zwei Gebäude für die **Erwachsenen- und Alterspsychiatrie** auf der Parzelle Lengg Ost.
- Die **Gebäude und Stationen sind flexibel und modular konzipiert**, sodass sie bei Bedarf angepasst werden können. Beispielsweise kann eine Erwachsenen- in eine Altersstation oder eine Akut- in eine Therapiestation in nützlicher Frist und ohne grössere Umbauten umfunktioniert werden.



Neubauten für zufriedene Patientinnen und Patienten

Gute Balance zwischen persönlichem Schutz und Autonomie durch ein angemessenes Verhältnis von Aktivitäts-, Rückzugs- und Austauschmöglichkeiten.

Neubauten für engagierte Mitarbeitende

Erleichterter Arbeitsalltag und höhere Zufriedenheit dank klar strukturierter Arbeitsumgebung und ressourcenschonenden Abläufen.

Neubauten für ein besseres finanzielles Ergebnis

Synergienutzung und Effizienzsteigerung durch die Reduktion von sechs auf drei stationäre Einheiten.

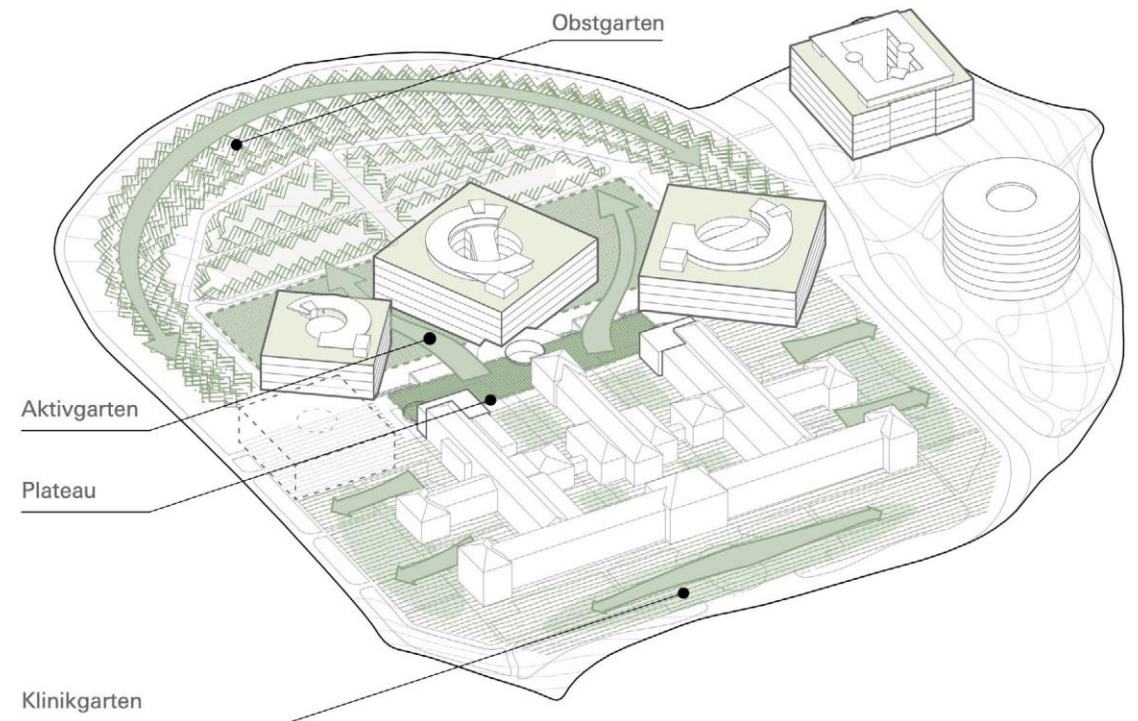


© Boltshauser Architekten AG

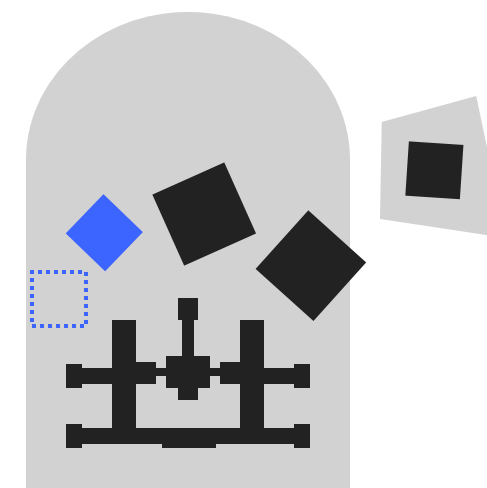
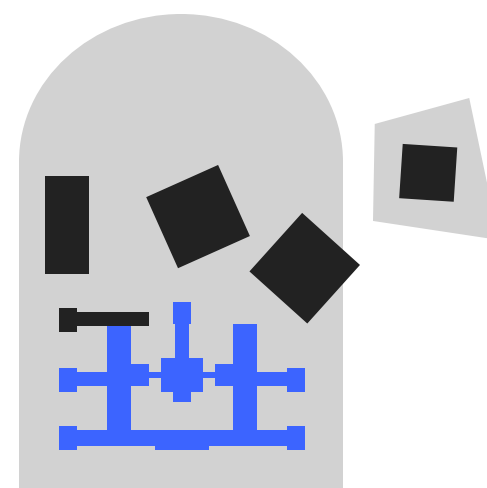
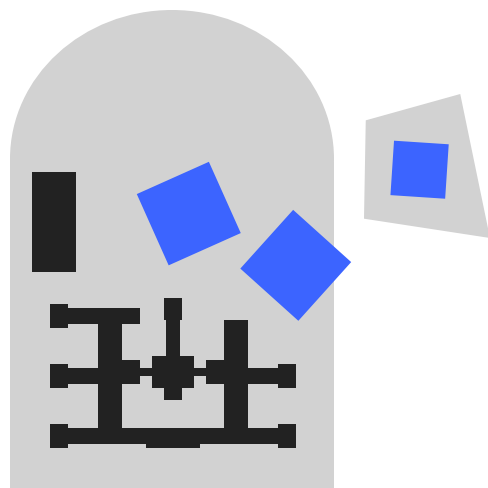
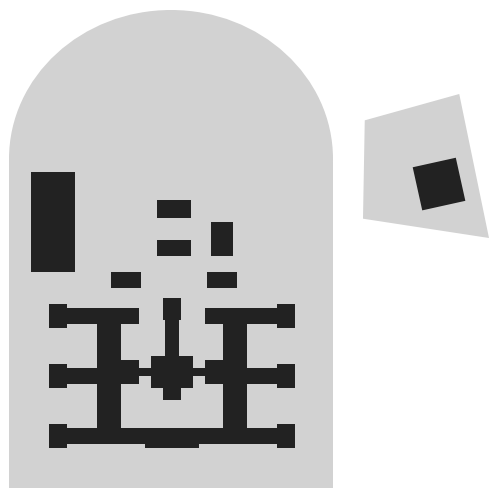
Verbindung zwischen Alt- und Neubauten

Der Grossteil des Altbaus wird weitergenutzt

- Der **Teilabbruch des Altbaus** ist **Voraussetzung** für die **Weiterentwicklung** der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich.
- Die Trakte D, H, J und K sowie die Annexbauten werden schrittweise zurückgebaut.
- Der **restliche Bestand** wird nach Inbetriebnahme der Neubauten **umfassend instandgesetzt und anschliessend umgenutzt**: für nichtstationäre Einheiten wie Ambulatorien, Tagesklinikplätze, Therapien, Büros und Administration.



Weiteres Vorgehen und geplante Etappierung



Nächste Schritte

- Konkretisierung Siegerprojekt
- Gestaltungsplan
- Inventarentlassung

Ende 2030er

- ✓ Karl Stauffer
- ✓ Lengg Ost

Anfang 2040er

- ✓ Sanierung Altbau

Ende 2040er

- ✓ Lengg West (bei Bedarf)

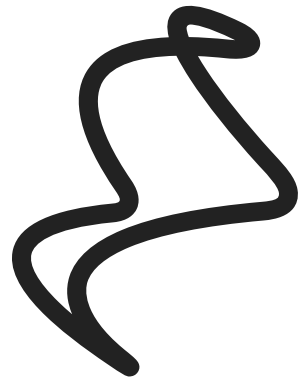
Öffentliche Ausstellung ab dem 16. Juni 2026

Ab dem 16. Juni 2026 wird das Siegerprojekt inkl. Modell und Visualisierungen im öffentlich zugänglichen Restaurant Obstgarten während der Betriebszeiten ausgestellt.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**

Der Dialog mit Ihnen ist uns wichtig.
Zögern Sie nicht, uns bei Fragen
und Anliegen zu kontaktieren:
bauentwicklung.lengg@pukzh.ch





Psychiatrische
Universitätsklinik
Zürich



Gesundheitscluster Lengg

Innovationstreiber im Zürcher Gesundheitswesen

Fragerunde 1

Programm

Teil 1

- Update Spitalcluster
- Aktuelles aus der EPI
- Neuigkeiten der Psychiatrischen Universitätsklinik PUK
- **Fragerunde**

Teil 2

- Neue Wache Ost von Schutz & Rettung
- Informationen zum ÖV-Angebot (VBZ)
- Gestaltung des Verkehrs rund um die Forchstrasse (Tiefbauamt Stadt ZH)
- Mobilitätskampagne (Gesundheitscluster Lengg)
- **Fragerunde**

Apéro

Ab ca. 20.30 Uhr



SRZ Standortstrategie

Informationsveranstaltung Gesundheitscluster Lengg

Zürich, 03.06.2026

Hanspeter Fehr

Direktor Schutz & Rettung Zürich

Standortstrategie
Weil jede Minute zählt

**Unser Auftrag:
Wir schützen und
retten Menschen,
Tiere, Sachwerte
und die Umwelt –
rund um die Uhr.**

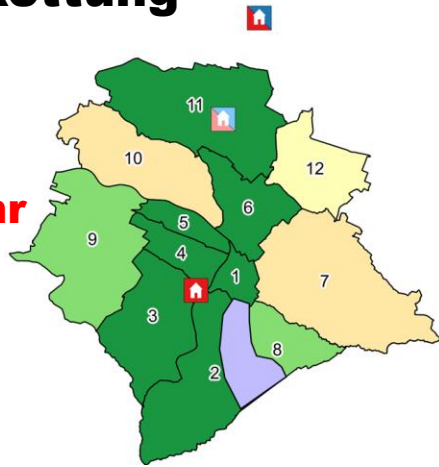


Standortstrategie Schutz & Rettung

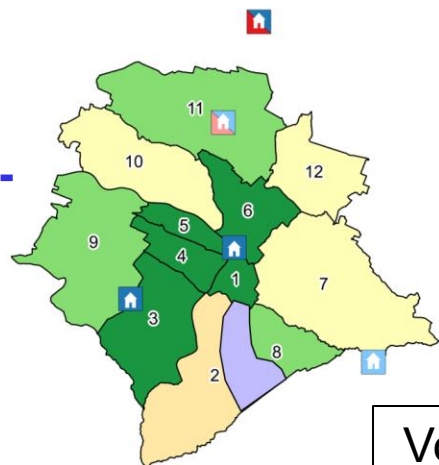
Dank dezentralen & gemeinsamen Wachen künftig überall rasch vor Ort

Schutz & Rettung heute

Feuerwehr

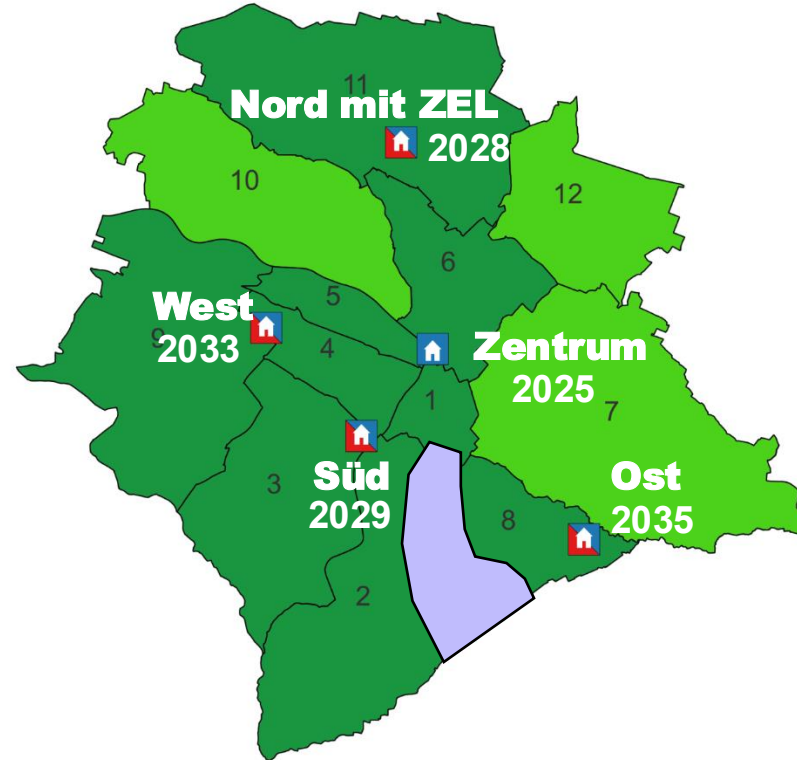


Rettungsdienst



Schutz & Rettung 2035

Flughafen 2020



Einhaltung Zeitvorgabe

- 50-60%
- 60-70%
- 70-80%
- 80-90%
- >90%

Standorte SRZ

- 24h-Interimswache FW und RD
- Tageswache RD
- Wache Feuerwehr (FW), 24h
- Wache FW und RD, 24h
- Wache Rettungsdienst (RD), 24h

Vorgabe: innert 10 Minuten vor Ort

Neubau Wache Ost



Was ist die Funktion des geplanten Standorts?

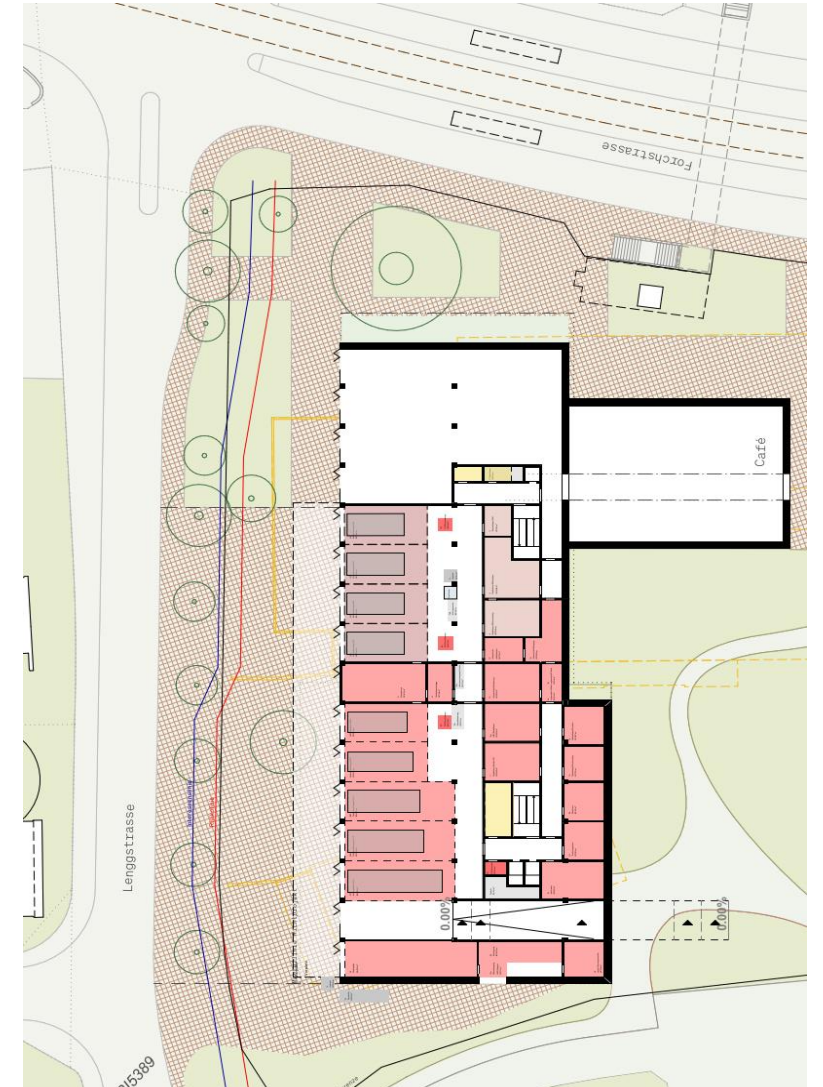
- Strategische Positionierung im Osten der Stadt Zürich, um im Notfall schneller vor Ort zu sein
- Zur Verbesserung der Sicherheit der Bevölkerung in diesem Stadtgebiet
- Einheiten der Berufs- und Milizfeuerwehr sowie der Sanität stationieren
- Standort ermöglicht zudem kurze Anfahrtswege zu den Spezialgebäuden im Spitalcluster Lengg, dem Hochschulquartier, dem Uni-Spital und dem Zoo
- Die Feuerwehr kommt im Stadtgebiet Zürich zum Einsatz
- Die Sanität kommt vorwiegend auf dem Stadtgebiet Zürich zum Einsatz, rückt aber in dringlichen Einsätzen gemäss dem Nächst-Best-Prinzip auch an Einsatzorte ausserhalb der Stadt aus

Wache Ost

Grundfunktion und Raumbedarf

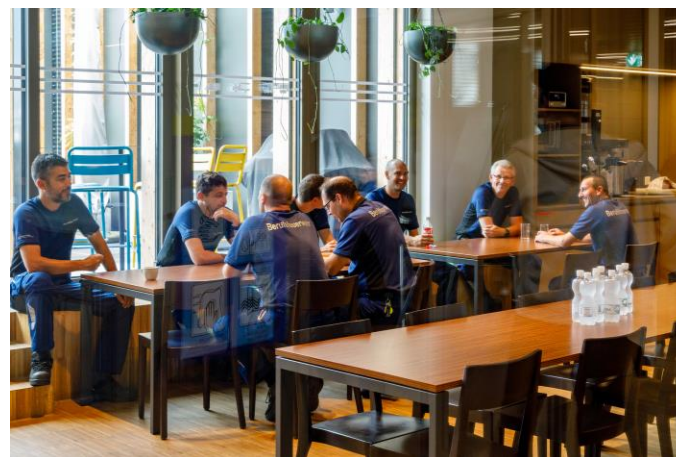
Wache für **Berufs- und Milizfeuerwehr** sowie **Sanität** mit nötiger Infrastruktur für 24h-Betrieb

- Fahrzeughalle
- Tanklöschfahrzeuge, Autodrehleiter, Rettungs- & Krankentransportwagen und ABC-Spezialmaterial
- Retablierung von Einsatzmaterial
- Garderoben, Duschen
- Ess-, Aufenthalts- und Ruheräume
- Rapporträume / Büros



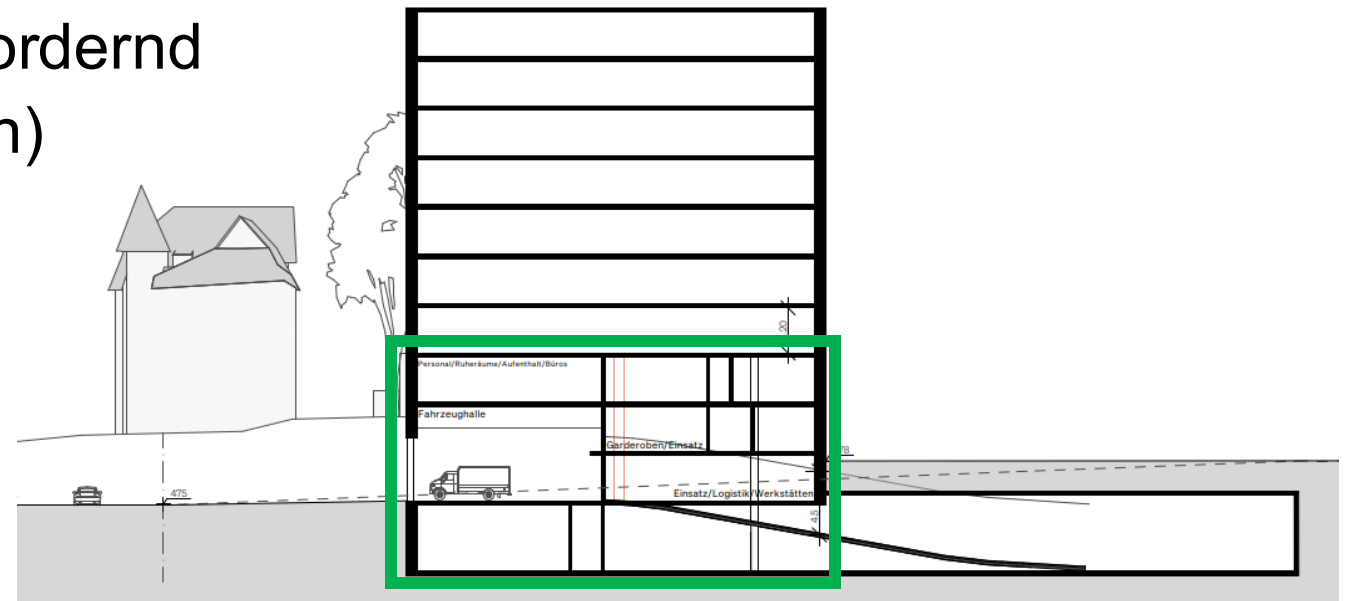
Geforderte Leistung Projekt Wache Ost

Ziel: mit Berufs- und Milizfeuerwehr sowie Sanität 24Stunden/7 Tage pro Woche, jederzeit einsatzfähig sein



Wache Ost

- Machbarkeitsstudie im November 2025 abgeschlossen
- Benötigte SRZ-Betriebsflächen finden Platz
- Gespräche zu Mietverhältnis zwischen IMMO STZH, Balgrist und SRZ laufen
- Erschliessung und Abhängigkeiten zum Richtprojekt sind herausfordernd (Betriebs- und Gestaltungsplan)



**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.**

VBZ-Fahrplanwechsel Dez. 2026

Informationsveranstaltung Gesundheitscluster Lengg am 3. Juni 2026



Umsteigen lohnt sich.



Ein Unternehmen
der Stadt Zürich

Johannes Eckert, Angebotsmanager Stadt Zürich

6 Monate Tramnetz Süd

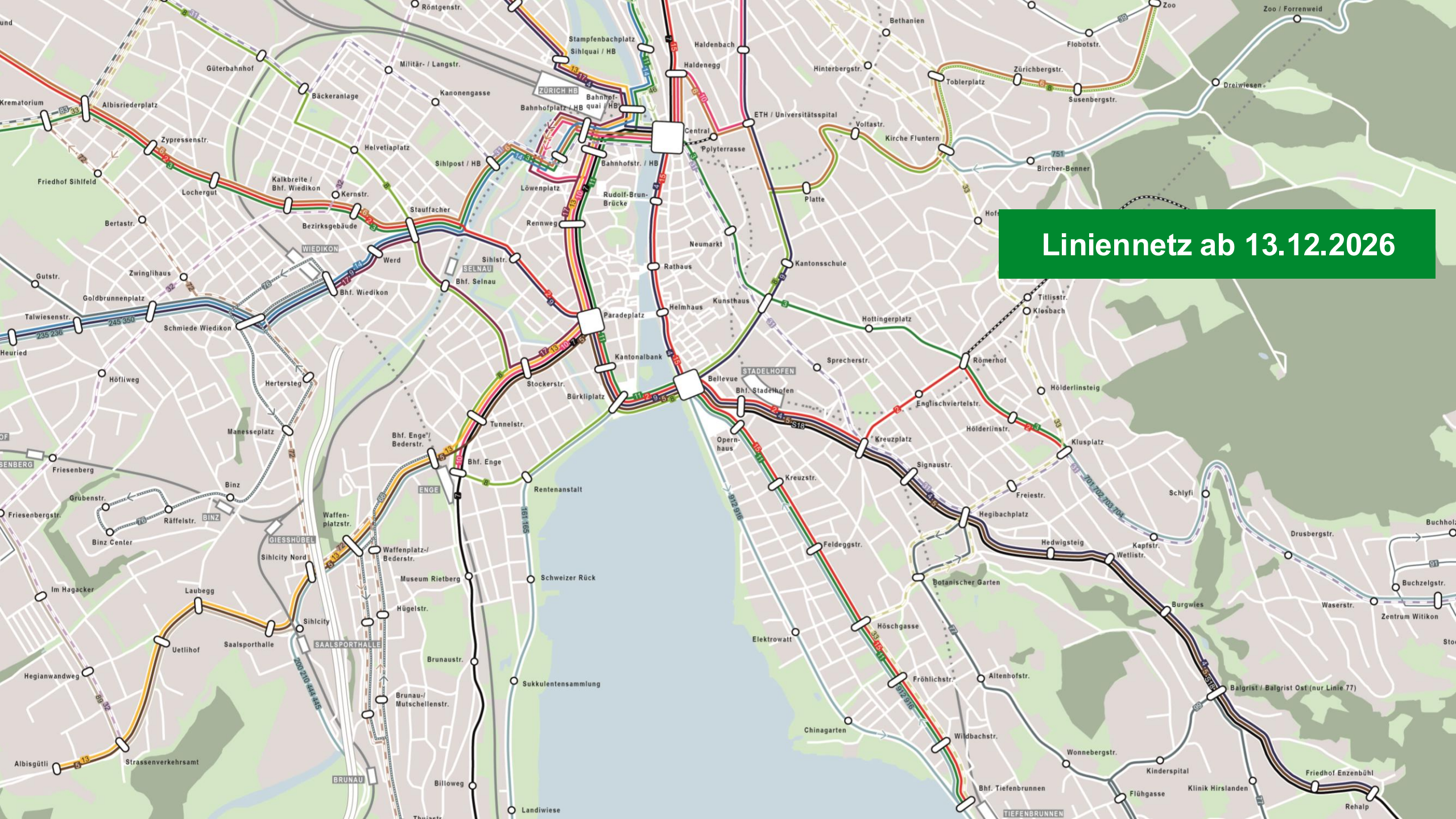
- Startschwierigkeiten gemeistert, der Betrieb stabilisiert sich
- Spürbare Entlastung im Tram – es hat wieder Platz!
- Herausforderungen aufgrund Baustelle Bahnhofquai und eingleisiger Betrieb Forchbahn bleiben aber noch erhalten – für den Trambetrieb ist die erste Halbzeit jedoch schon gemeistert.



Noch dreht die Linie 5 am Bhf. Stadelhofen wieder um...

Am 13.12.2026 ist Fahrplanwechsel

- Es wird wieder normal: Die Linien 4, 11, 13, 14 und 17 können wieder durchs **hindernisfrei umgestaltete Bahnhofquai** fahren.
- Die Baustellenlinien 50 & 51 werden Geschichte, die Trams «behalten» ihre Liniennummer am Hauptbahnhof.
- **Die Linie 5 wird nach Rehalp verlängert.** Die Linie 4 fährt wieder alle 7.5 Minuten.
- Ausserdem: Die Linie 6 wird zum Letzigrund, die Linie 10 wird bis Bhf. Enge verlängert.

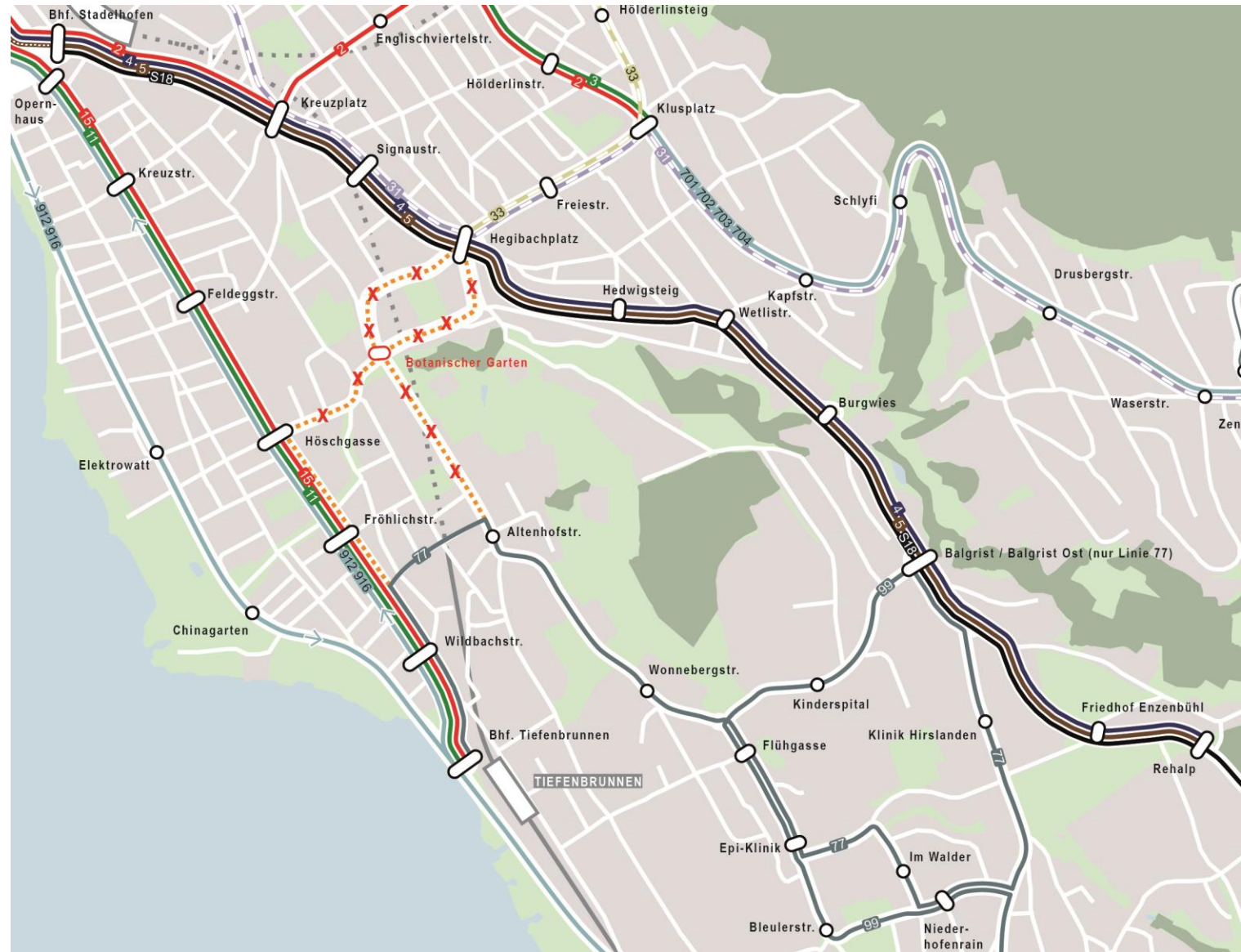


Liniennetz ab 13.12.2026

Balgrist / Balgrist Ost (nur Linie 77)

Vorinformation Baustelle Botanischer Garten

- Ab **November 2026 bis Ende 2027** finden umfangreiche Bauarbeiten im Bereich Zollikerstrasse/Höschgasse (Hst. Botanischer Garten) statt.
- **Linie 33** verkehrt nur **ab/bis Hegibachplatz** statt Bhf. Tiefenbrunnen.
- **Linie 77** verkehrt **ab Altenhofstr. weiter nach Bhf. Tiefenbrunnen** statt Hegibachplatz.
- Im Baustellenbereich ist kein Busersatzverkehr möglich.



Herzlichen Dank



Stadt Zürich
Tiefbauamt

17023 Forch-, Lengg- und Witellikerstrasse

Informationsanlass
Gesundheitscluster Lengg
Zürich, 03.06.2026
Reto Muzzarelli

Wir bauen, um zu gestalten
Mobilität und Räume für Menschen

Betriebs- und Gestaltungskonzept - Vorstudie

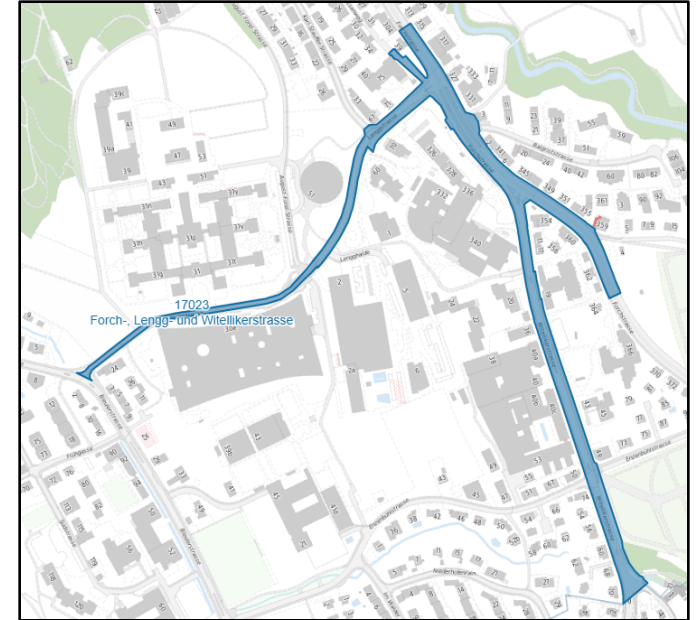
Einleitung / Inhalt

Aufzeigen Bestvariante:

- Forchstrasse (Balgrist)
- Lenggstrasse, Abschnitt Bleulerstrasse bis Forchstrasse
- Witellikerstrasse, Abschnitt Stadtgrenze bis Forchstrasse

Bemerkungen:

- Es handelt sich um einen aktuellen Arbeitsstand.
 - Solange Strassenbauprojekt vom Stadt-, Gemeinde- und Regierungsrat nicht bewilligt ist, kann es zu Änderungen kommen.
- Das Strassenbauprojekt wird parallel zu den laufenden Entwicklungen im Gebiet Lengg weitergeführt und mit dem kantonalen Gebietsmanagement Lengg abgestimmt.



Betriebs- und Gestaltungskonzept - Vorstudie

Forchstrasse (Haltestelle Balgrist) – Ziele

Stadträumliche Organisation / Atmosphäre:

- Ankunftsort mit Aufenthaltsqualität (Kantonaler Masterplan Lengg)
- Entsiegeln und Begrünen wo möglich

Verkehr:

- Attraktives Angebot für Fussverkehr und sichere Schulwege
- Umsetzung reg. Veloroute und Velohauptnetz (Velostrategie 2030)
- Hindernisfreies ÖV-Angebot mit kurzen Umsteigbeziehungen
- Abwicklung MIV, Lösung für Mehrverkehr



Betriebs- und Gestaltungskonzept - Vorstudie

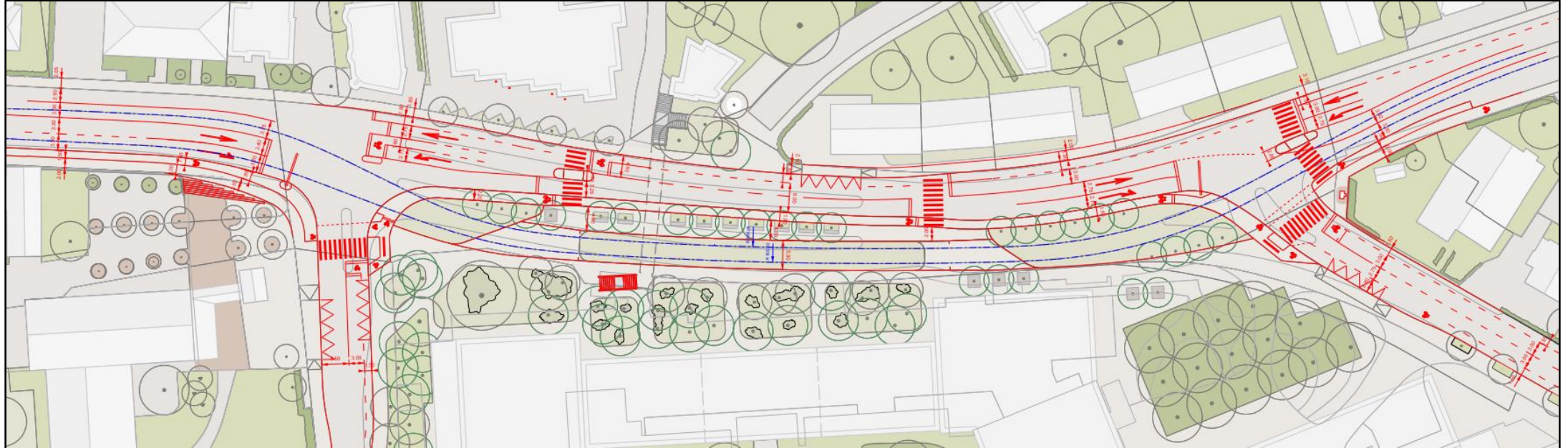
Forchstrasse (Haltestelle Balgrist) – Seitenlage



- Seitenlage entspricht am besten einem Ankunftsplatz (Masterplan Lengg)
- Grösstes Potential für Aufenthaltsqualität und klimatische Massnahmen
- Konzentration Seite Universitätsklinik Balgrist (80-90% Fussverkehr)

Betriebs- und Gestaltungskonzept - Vorstudie

Forchstrasse (Haltestelle Balgrist) – Seitenlage



- **Fussverkehr:** Teilweise "Entkopplung" von MIV, Beibehalt Unterführung, sämtliche FG-Übergänge lichtsignalgesteuert, grosszügigere Warte- und Aufenthaltsbereiche
- **Veloverkehr:** Veloinfrastruktur stadtein- und stadtauswärts machbar
- **ÖV:** Ausstiegshaltekante in Lengg- u. Forchstrasse stadteinwärts; Endhaltestelle in Witellikerstrasse und bei reformierter Kirche Balgrist
- **MIV:** Mehrverkehr bis 2040 kann verarbeitet werden; besserer Verkehrsfluss

Betriebs- und Gestaltungskonzept - Vorstudie

Lenggstrasse – Ziele

Stadträumliche Organisation / Atmosphäre:

- Parkway: Von Fahrbahn teils unabhängig, ausschweifendes verlaufendes Trottoir mit möglichst direkten Fusswegverbindungen
- Platzartige Ausweitungen
- Zugehörigkeit zur Strasse erkennbar ("Strassenbegleitend")
- Aufenthaltsmöglichkeiten entlang Trottoir (Parkähnliche Situation mit Sitzgelegenheit)

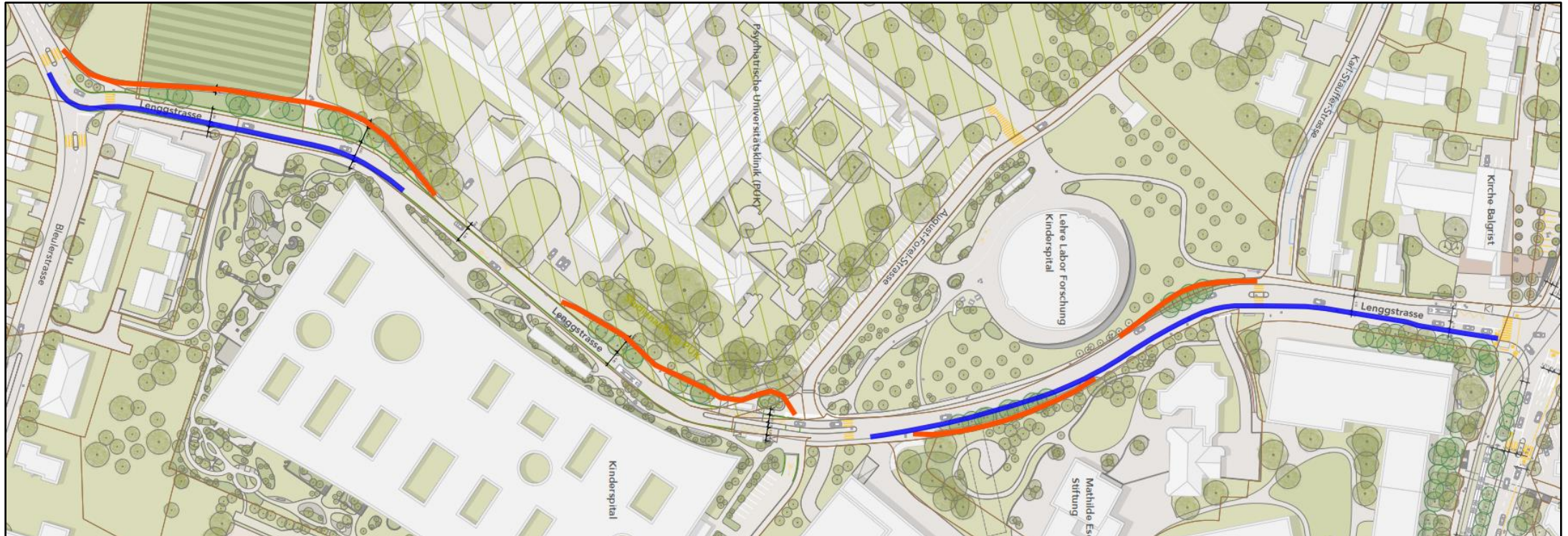
Verkehr:

- Verträgliches Miteinander Velo/Bus/MIV
- Im Minimum Velostreifen in steilen Abschnitten und im Rückstaubereich



Betriebs- und Gestaltungskonzept - Vorstudie

Lenggstrasse – Bleulerstrasse bis Forchstrasse



- Velostreifen bergwärts in steileren Abschnitten und im Rückstaubereich sowie Verbreiterung östliches Trottoir (blau)
- Umsetzung Parkway (Ausschweifende Trottoirführung) des kantonalen Masterplans (orange)

Betriebs- und Gestaltungskonzept - Vorstudie

Witellikerstrasse – Ziele

Stadträumliche Organisation / Atmosphäre:

- Grünflächen und Bäume erhalten und erweitern
- Sitzmöglichkeiten und Schatten schaffen
- T30-unterstützendes Strassenbild

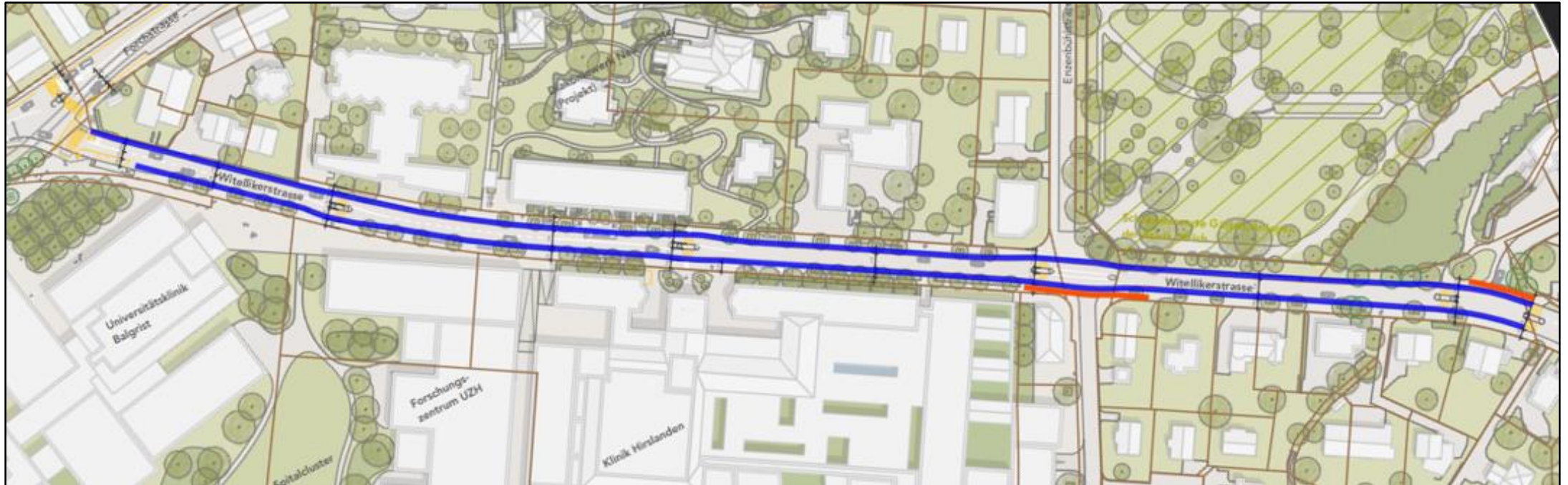
Verkehr:

- Umsetzung reg. Veloroute und Velohauptnetz (Velostrategie 2030)
- Sichere Querungsmöglichkeiten für Fuss- und Veloverkehr
- Durchgehendes Trottoir



Betriebs- und Gestaltungskonzept - Vorstudie

Witellikerstrasse – Forchstrasse bis Stadtgrenze



- Durchgängige und beidseitige Velostreifen (Blau)
 - Aufhebung der Strassenparkierung
- Neue Trottoirüberfahrt (Orange) bei Enzenbühlstrasse und Witellikerstrasse (Gemeindegrenze)
- Geschützte Aufstellflächen für Veloquerungen zwischen Fussgängerschutzinseln

Betriebs- und Gestaltungskonzept - Vorstudie

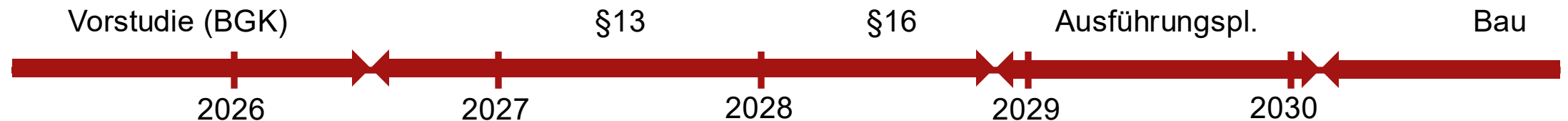
Weiteres Vorgehen

Nächste Schritte:

- Abschluss Betriebs- und Gestaltungskonzept
- Ausarbeitung Vor- und Bauprojekt
- Städtische und kantonale Stellungnahmen (z.B. Amt für Mobilität) einholen

Laufende Abstimmung mit einzelnen Institutionen:

- Miteinbezug Institutionen in Planungsprozess
- Meinungen/Bedürfnisse einholen/abgeben
- Gut abgestimmte Lösung erarbeiten



Vielen Dank.

Zürich, 03.06.2026
Reto Muzzarelli

Wir bauen, um zu gestalten
Mobilität und Räume für Menschen



**Und wie sind
Sie unterwegs?**

**vielfältig erreichbar
Gesundheitscluster Lengg**

Gesundheitscluster Lengg

Innovationstreiber im Zürcher Gesundheitswesen

Fragerunde 2

Gesundheitscluster Lengg

Innovationstreiber im Zürcher Gesundheitswesen

**Sie möchten Ihre Frage
schriftlich stellen?
info@gesundheitscluster.ch**

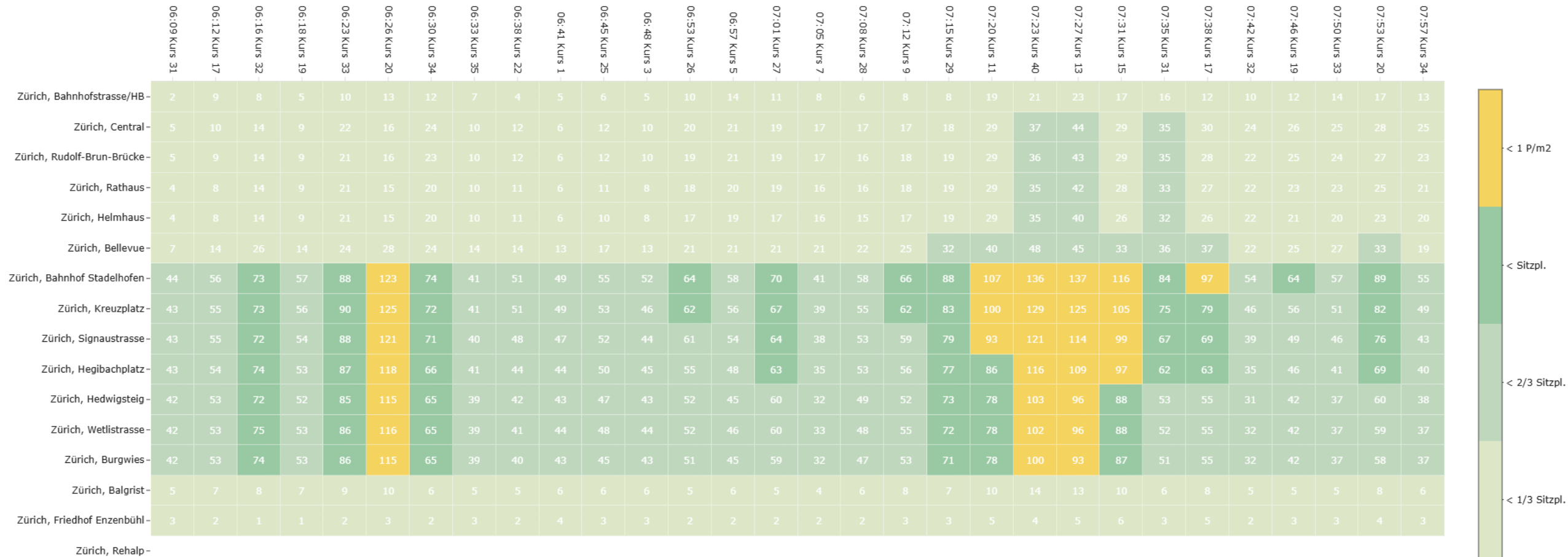


Gesundheitscluster Lengg

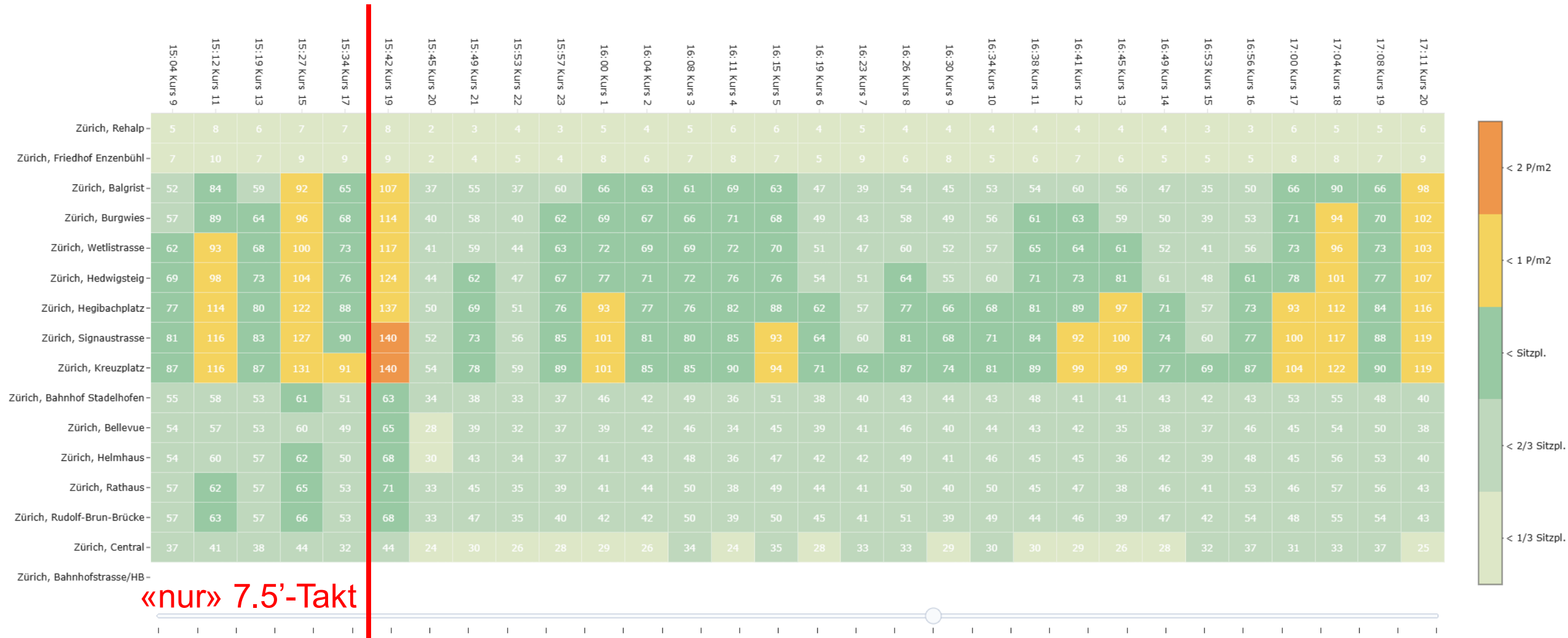
Innovationstreiber im Zürcher Gesundheitswesen

Vielen Dank!

Auslastung Linie 4 Q1/26 Richtung Rehalp (3.75'-Takt!)



Auslastung Linie 4 Q1/26 Richtung Stadelhofen (3.75'-Takt!)



«nur» 7.5'-Takt